

Beschiedenes.

Das Plattdeutsche Theater hat von Berlin aus, das seinen Aufzug in vielen Städten als willkommen gesehen, kurz Bühnen gemacht und ist überall gut aufgenommen worden; so in Lübeck, Hannover, Erfurt, Jena und Weimar, wo es im Hoftheater vor dem Erzbischof gegen die "Hamburger Pfeile" darstellte. Anfang Dezember wird das Plattdeutsche Theater in Magdeburg zu 12 Vorstellungen eröffnen, nachdem es vorher in Brandenburg, Münster und Detmold gastiert hat.

Die Pariser "Tribune" teilte mit, daß auf schwerer Bogen zwischen Henry Rohofort und Herrn de Peine, Director des "Parisian," ein Uell stattgefunden habe. Herr Rohofort habe Herrn de Peine kriisch herausfordernt und letzterer die Herausforderung angekommen.

Die "République Française" meldet, Augsburg erwarte nur die Antwort der Großenmächt auf den ihnen mitgeteilten Bericht über die Prüsseler Konferenz, um dann, wie bereits entschieden, den neuen Kongreß nach Petersburg einzurufen.

Erlankungen an der Tri-
chinoise sind in letzter Zeit unter den Truppen der Berliner Garnison vorgekommen. Bei dem Kaiser-Brand-Forst-Her-
nader Regiment wurden allein jedselben
zeitig Gall konfisziert.

Ein Notthand. Wie groß das

Geld im böhmischen Norden ge-

bürgt sich, erhebt am besten aus der Zu-

schrift des Gemeinde-Vorsteher von Neubruck,

welche an den Prager Bürger-

meister mit der Bitte richtet zur Unterstellung

der Armut ein Concert in veranstalten

für Bevorstellung eines Stückes von 146

Ellern erhält der Weier 1 fl. 20 Kreuzer.

Bei diesem Vertrag muß er noch das

Mahl zum Starren und im Winter die

Belohnung bestreiten. Zwei Arbeitser-

berüfen sich Tage, um mit einem solchen

Stadt-Kattun fertig zu werden, beide bekom-

men demnach 1 fl. und 10 fl. Kr. zu ihrem

Lebensunterhalt. Hat sich ein Weier noch

Hamme oder ist er einige Wochen ohne Ar-

beit gewesen, so wird das Geld grenzenlos.

— Sehon jetzt können sich die Weier täglich

bloß zweimal, die meisten aber nur ein-

mal mit trockenem Kartoffel oder einer sehr

schlechten Suppe zur Tafel satthaben und sich an die

Wiese gesetzt.

Er hatte etwa fünf Minuten lange ge-

wiegt, als seine Kat in Mary Jane, die das

ganz Manöver schweigend beobachtet hatte

aus und befürchtet, selbst wenn die Roth

nur noch kurze Zeit anhält, epidemische

Krankheiten.

Todesfälle in den ver- schiedenen Tagesblättern. In einem

Schreiben des Dr. Watson in London an die West Riding Union Medical Reports

für das Jahr 1874 sind mehrere interessante Beobachtungen über die Todesfälle, in welcher die meisten Todesfälle vorliegen, enthalten. Dr. Watson hat, die Beob-

achtungen Schneider's und anderen fortgeschritten und in Ergänzung der Beobachtungen anderer Institute durch jene des West Riding Union, gefunden, daß bei chronischen Krankheiten die Todesfälle am zahlreichsten zwischen 8 u. 10 Uhr Vormittags vorliegen und am seltsamsten zwischen 8 und 10 Uhr Abends sind. Was die akuten Krankheiten betrifft, so hat Watson festgestellt, daß die meisten Todesfälle entweder früh Morgens oder spät Abends stattfinden. Diese Beobachtungen stimmen mit der Theorie vollkommen überein. Da früh Morgens die Leibes- thätigkeit am geringsten ist und am Ende des Nachmittags ansteigt, so ist darin die Thatade erklärt, daß die chronischen Krankheiten am häufigsten des Morgens und am seltsamsten des Abends sterben. Die Todesfälle bei akuten Krankheiten am Abend entstehen ebenfalls aus dem regelmäßigen Anstreben der Seele zur Bewegung in den Abendstunden und der dadurch verursachten Consumption der Leberzelle.

Eine treue Abonnentin. Das

Londone Journal "The Press and St.

James's Chronicle" beschafft eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie

einen seiner Zeitungen eine Abonne-

tin, die wohl die constante Zeitungsleserin

sein darf, die ganze Welt sein dürfe. Es ist dies eine Dame, die bereits im Jahre 1874 anfangs das ge-

nannte Blatt zu lesen, und dies seit jener

Zeit mit Ausnahme eines auf dem Conti-

nente verbrachten Jahres regelmäsig gele-

bt hat. Aus unendlicher Weit schickte sie